

Asp, Off

ber den Ruinen tanzt ein Licht
Ein letztes Flimmern
ber mir die Steine Schicht um Schicht
Ein Meer von Trmmern

Zwischen Schutt und Splitterglas
Dort wchst das Gras, das schwankt und das
Im Abendhauch sanft zittert
Ist keiner mehr, wenn Zeit vergeht
Wie vom Wind verweht, was dort noch steht
Die Schrift so schnell verwittert
Und aus der Tiefe dringt kein Flehen
Alles schwarz, ich kann nichts sehen